



Reading, den 11. April 1843.

Wir haben einen neuen Träger angenommen, um den Beobachter in der Stadt herumzutragen; wir ersuchen daher solche von unsern respektiven Kunden die denselben vielleicht nicht richtig erhalten, uns davon zu benachrichtigen, damit wir solche Fehler berichtigen können.

In dem Aufrufe für eine Staats-Convention, zu Gunsten von Gen. Wm. Wanner, hatte sich vorige Woche ein Fehler eingeschlichen; dieselbe soll am 7ten und nicht am 1sten August stattfinden.

Feuer. — Um ungefähr 6 Uhr am Dienstag Nachmittag, erscholl der Ruf Feuer! in unsern Straßen und ein dicker Rauch stieg auf von einem kleinen Gebäude in der Franklinstraße, welches als eine Schule für Kinder benutzt wurde und wovon das Dach in Flammen stand. Die Feuerleute waren bald auf dem Plage und durch ihre Anstrengungen gelang es, das Fortschreiten des Feuers zu verhalten und den unteren Flur des Gebäudes zu retten. Man Vermuthet, daß das Feuer von dem Ofenrohr entstanden sei. Das Haus war nicht versichert.

Mercer freigesprochen. — Das Verdict von Singleton Mercer endigte am vorigen Donnerstag Nachmittag und der Ausspruch der Jury lautete: „Nicht schuldig“; — die Jury war nur 30 Minuten abwesend. Der Ausspruch wurde mit lautem Jubel begrüßt. Es scheint, daß es der Wunsch der Philadelphier war, einen solchen Ausgang des Verfahrens zu sehen, denn als Mercer nach Philadelphia zurückkam, hatten sie sich in Masse am Wharf versammelt, und als er selbst nicht erschien, weil er einen andern Weg genommen hatte, begrüßten sie seine Advokaten und der Haufen begleitete sie bis weit in die Stadt.

Wahl in Rhode Island. — In die fern kleinen Staaten, welcher voriges Jahr der Schauplatz bürgerlicher Unruhen war, fand vorige Woche die erste allgemeine Wahl unter der neuen Constitution statt. Die Frage war zwischen den Tories und der Gesez und Ordnungspartei und, wie die Berichte zeigen, haben die Letztern mit einer Mehrheit von etwa 2000 gestiegt. Das Verhältniß in der Gesezgebung ist: im Senat 29 Gesez und Ordnung Männer und 7 Dorr-Männer; im Hause 49 G. und O. und 19 Dorr. Dorrism muß dort ziemlich gesunken sein.

Gesellschafts-Auflösung. — Die bisher bestehende Gesellschaft von David N. Porter, Gouverneur der Republik Pennsylvania, und dem „Keystone“, gewöhnlich Porters Gesellschaft genannt, für die Theilung der Brodlaibe und Fische, hat sich aufgelöst; ob durch beiderseitige Einwilligung oder gegenseitiges Mißverständniß, wissen wir nicht genau, doch ist das Letztere am wahrscheinlichsten. Der Keystone, eine Zeitung, welche dem Gouverneur so getreu diente wie irgend ein treuer Diener seinem Herrn; die ihn in alle seinen Nöthen so standhaft unterstützte, rückte am vorletzten Samstag gegen ihn ins Feld und erklärte offen, daß für die Mittheilungen seiner Excellenz in ihren Spalten mehr sei, wie es früher war, weil der Editor nicht mit den Meinungen des Gouverneurs übereinstimmen kann und ihm des Rathes an der demokratischen (Lokofoko) Partei von Pennsylvania und noch anderer grober Vergehen beschuldigt. Dies ist also das Ende vom Liede, daß Porter von den Druckern seiner eigenen Partei verlassen und beschimpft wird. In Harrisburg ist nun kein einziges Blatt mehr, was sich bereit finden würde die schmutzigen Arbeiten seiner Excellenz zu verrichten und in der Ferne werden auch bald nicht viel mehr sein. Es steigt endlich die Wahrheit über Betrug und Falschheit. — Mancher, der es uns früher vielleicht verdenken mochte, wenn wir seine Excellenz mitunter ohne Handschuhe besührten, werden endlich einsehen, daß wir Recht hatten, und daß der David einig Eppes thut — für's liebe Geld!

Der Deutsche in Amerika. — Wir erhielten eine Beilage zur 7ten Nummer jenes Blattes, worin die Eigenthümer anzeigen, daß sie ihren Wohnort nach Washington, D. C., verlegt u. künftig den „Niesen“ dort herausgeben werden, unter der Leitung des neuen Redakteurs, Hrn. Alfred Schüking. Mit der Herausgabe der Niesenzzeitung beabsichtigen sie gleichzeitig ein wöchentliches Blatt herauszugeben, unter dem Titel, „Deutsche National-Zeitung“, welches als Haupt-Organ der Deutschen in den Ver. Staaten, am Hauptstige der Regierung dienen und sie mit allen wichtigen Gesezen, in ihrer Muttersprache, vertraut machen soll. Die Wichtigkeit eines solchen Unternehmens wird jedem Deutschen einleuchten — und indem wir selbst von Herzen Glück dazu wünschen, wollen wir es gern befördern helfen.

Recht und Unrecht. — In einem langen Artikel im letzten „Alder“ scheint sich derselbe zu wundern, daß wir die von der Gesezgebung passirte „Eintheilungsbill“ ungerecht nannten. Solche Kurzsichtigkeit hätten wir unserm Nachbar nun wahrlich nicht zugest. Er muß besondere Begriffe von Recht und Unrecht haben, wenn er es für recht ansieht, daß die Gesezgebung den Staat so eintheilt, daß den Whigs jede Gelegenheit abgeschritten wird, die ihnen gebührende Zahl Congressmänner zu erwählen — 4 bis 6, aus 24, ist doch gewiß kein gleichmäßiges Verhältniß zu der Stimmenzahl; — wäre es nicht billiger gewesen, ihnen 10 aus 24 zu erlauben?

Was nun die Eintheilung des Staats Kentucky betrifft, wo sich der „Alder“ über die Ungerechtigkeit der Whigs beklagt, müssen wir gestehen, daß wir vorher noch nichts davon gesehen hatten. Ist dem wirklich so, wie er sagt, so würden wir dieselbe keineswegs als recht erkennen. Vielleicht hatten aber auch die Kentucky-Whigs von der Ungerechtigkeit gehört, womit die Lokos in Pennsylvania verfahren, und suchten daher das Vergeltungsrecht einzigermaßen zu üben, um dort aufzumachen was hier verloren ging.

Sonderbarer Vorfall. — Der New Orleans Picayune vom 25. März enthält folgendes: — Gestern Abend, ungefähr um 5 Uhr, wurde ein 12-jähriger Knabe von einem Spanier in den Hof hinter einem Hause an der St. Charlesstraße gelockt. Wenige Minuten später kam der Knabe herausgelaufen und sein Hals war von einem Ohr zum andern eingeschnitten. Die Confusion war so groß, daß der Schurke, welcher die schändliche That verübte, entkam. Man erwartete nicht, daß der Knabe mit dem Leben davon kommen würde und die übrigen Umstände sind in geheimnißvollem Dunkel gehüllt.

Florida. — Eine Expedition nach dem südlichen Theile jenes Blumenlandes, ist kürzlich nach St. Augustine zurückgekehrt. Sie waren eine Strecke hinter Jupiters Inlet. Sie berichten, daß das Land sehr reich sei und nie Frost gesehen habe, weil Kartoffeln, Zuckerrohr und Erbsen, die von den Indianern gepflanzt wurden, so grün waren wie sie bei uns gewöhnlich im Juni oder Juli sind. Als eine Probe von dem Reichthume des Bodens, brachten sie eine Probe von Zuckerrohr mit, was sie in den Indianerfeldern wachsen gesehen hatten und 6 1/2 bis 7 Zoll im Umfange mißt. Diese Zuckerrohrstangen sollen dort 20 bis 22 Fuß hoch wachsen und mit vortreflichem Saft gefüllt sein.

Tödliche Schlägerei. — Am vorletzten Donnerstag fand zu Norfolk, Virginia, eine fatale Schlägerei statt, zwischen Hrn. Gardner, Editor von der Portsmouth Chronicle und Old Dominion, und einem Hrn. Coof, welche den Tod des Erstern zur Folge hatte. Es scheint, daß Gardner während der Kauferei eine geladene Pistole hervorholte, um Coof zu erschließen, und indem dieser sich bemühte sie ihm wegzunehmen, ging sie los und der Schuß fuhr Gardner durchs Herz, wodurch er augenblicklich todt war. Er war von Massachusetts gebürtig und hinterließ eine Wittve mit zwei Kindern.

Das Portville Emporium erzählt von einem Hunde, welcher einem Hrn. Isaac Bachman, etwa 3 Meilen oberhalb Portville, gehörte, und am 17. März in einem offenen Felde zuschnellte, wo er bis zum 25. blieb. Als er zufällig gefunden und durch Wegschneiden des Schnees aus seiner mißlichen Lage gerettet wurde, wanderte er etwa 300 Yards, bis zum Hause seines Herrn und war bald wieder wohl.

Die Felsenberge. — Hr. Thompson, Astronom der Hudson Bay-Gesellschaft, berichtet, daß er zwischen dem 53 und 56ten nördlichen Grade, Berge gefunden hat, deren Spigen 26 Tausend Fuß über der Meeresebene erhaben sind. Die angegebene Höhe ist sehr nördlich im Gebiete der Vereinigten Staaten. Die Berge sind fast so hoch wie der Himalaya in Asien.

Zerstörung durch Ueberschwemmung. — Die letzte Ueberschwemmung, die vor einiger Zeit durch das Austreten der rothen Flüsse in Arkansas, veranlaßt wurde, war eine der Zerstörndsten wovon wir noch gehört haben. Ein Bericht von dorthier sagt, daß folgende Artikel dadurch verloren gingen, nämlich: 500 Pferde, 1500 Schweine, 1000 Stück Rindvieh und 300 Ballen Baumwolle; 800 Ballen wurden sehr beschädigt. Der Fluß war an einigen Stellen neun Meilen breit und alle kleinen Zuflüsse waren wie reißende Ströme. Eine ungeheure Quantität Ackerbau-Produkte ging ebenfalls verloren.

Der Traktat mit Mexico. — Der kürzlich zwischen den Ver. Staaten und Mexico abgeschlossene Traktat wurde am 30. durch den Präsidenten bestätigt. Er verordnet, daß alle Interessen, die auf Anforderungen fällig sind, gemäß der Convention vom 1. April 1839, am 30. Dieses in der Stadt Mexico mit Gold oder Silber bezahlt werden sollen, und daß die Hauptsummen der gedachten Anforderungen, nebst den darauf fälligen Interessen, binnen fünf Jahren, in gleichen Summen, alle 3 Monate abbezahlt werden, welche 5 Jahre am 30. Dieses anfangen sollen. Die Regierung von Mexico verpfändet ihr Einkommen von direkten Steuern für die Erfüllung dieses Traktats. Wenn Mexico auf diese Art den Frieden zu erhalten sucht, so werden wir angenehm getauscht.

Gräulicher Mord. — Ein Ungeheuer, Namens Baldwin Nowland, verübte in der Nacht vom 18. März, in Putnam County, Tennessee, einen gräulichen Mord an einer Frau Delia Nancy, während er durch Trunkenheit beinahe Wahnsinnig war. Nowland drohete, daß er jemand umbringen wollte und stand in der Nacht auf, jagte einen Fremden mit der Art fort, wurde aber überwältigt, und als er wieder in das Haus zurückkam traf er die Frau Nancy, welche sich bemühte ihm aus dem Wege zu kommen. Er schlug sie mit der Schlagseite seiner Art nieder und nahm dann deren Schärfe, womit er ihr den Kopf abhieb, ihr einen großen Hieb ins Gesicht gab, die Art in ihren Rücken senkte und ihr einen Schulerknorpel abhieb. Nun recht wohlzufrieden, daß er die blutige That vollbracht hatte, bedeckte er den Körper mit Schnee, warf seine Art ins Feuer, suchte eine Anzahl Schlägel und Stangen zu seiner Verteidigung und bot so der Gewalt des Staates Tennessee Trotz. Er wurde aber dennoch verhaftet und in das Gefängniß gebracht, um sein Verhör abzuwarten.

Beschuldigung eines Verbrechens zur See. — Einer der Steuerleute von dem Padeschiffe Toronto, wurde am Montage in New York arretirt, auf die Anklage einer Margrethe Garrety, die als Zwischendecks-Passagier auf demselben Schiffe war, und ihn beschuldigte Verbrechen zu Gewaltthätigkeiten bei ihr gemacht zu haben. Die Strafe auf ein solches Vergehen, zur See, ist eine Geldstrafe von nicht über \$3000 und Inkerkerung für nicht längere Zeit als 3 Jahre. Er läugnete die That, mußte aber dennoch Bürgschaft stellen.

Von der Gesezgebung. Freitag, März 31. — Im Hause passirte die Bill, um die Delaware-Abtheilung des pennsylvanischen Canals für die Summe von \$1,800,000 zu verkaufen, und wurde dem Senat zur Einstimmung übersandt. Des Nachmittags bot Hr. Heckman einen Beschlus an, begleitet mit einer Einleitung, in welcher dargethan wird, daß die Board der Canal-Commissioners sich gewissen Bestechungen gegen gewisse Mitglieder der Gesezgebung hätte zu Schulden kommen lassen, indem die Board dem Hrn. Hill von Armstrong versprochen habe ihm ein Amt zu geben, das von 800 bis 1000 Thaler werth sei, wenn er das Veto der Canal-Commissioners Bill, welches der Gouverneur einschickte, unterstützen würde. Der Beschlus lautet, daß eine Commission von drei ernannt werde, um diese Anschuldigung zu untersuchen, welcher angenommen wurde.

Hr. Hill bezeugte selbst, daß ihm ein solcher Antrag gemacht worden wäre. Samstag, April 1. — In beiden Häusern wurde die Veto-Botschaft des Gouverneurs verlesen, worin er die Canal-Commissioners Bill verwarf. Die Erwägung der Botschaft wurde auf Weiteres verschoben. Hr. Sullivan's Bill für die Bestrafung des Verbrechens der Verführung junger Mädchen unter 21 Jahren, passirte die letzte Verlesung im Senat. [Waterlandes.] April 3. Die Conferenz-Commissioner über die Senatorial- und Representatives-Bill, berichtete in beiden Häusern folgende Bill, welche passirte und dem Gouverneur zum Unterscheiden übersandt wurde, nämlich: Senatorial-Distrikte — 1ster Distrikt die Stadt Philadelphia 2; 2ter Philadelphia Co. 3; 3ter Montgomery 1; 4ter Chester und Delaware 1; 5ter Berks 1; 6ter Bucks 1; 7ter Lancaster und Lebanon 2; 8ter Schuylkill, Carbon, Monroe und Peik 1; 9ter Northampton u. Lecha 1; 10ter Schuylkill, Wayne und Wyoming 1; 11ter Bradford und Tioga 1; 12ter Lycoming, Centre und Clinton 1; 13ter Luzerne, und Columbia 1; 14ter Northumberland und Dauphin 1; 15ter Wilkes, Juniata und Union 1; 16ter Perry und Cumberland 1; 17ter York 1; 18ter Franklin und Adams 1; 19ter Huntingdon und Bradford 1; 20ter Cambria, Indiana Clearfield und Armstrong 1; 21ter Westmerland und Somerset 1; 22ter Fayette und Green 1; 23ter Washington 1; 24ter Allegheny und Butler 2; 25ter Beaver und Mercer 1; 26ter Benango und Crawford 1; 27ter Erie 1; 28ter Warren, Jefferson, Clarion, McKean und Potter 1.

Representantens-Distrikte — Allegheny 4, Adams 1, Armstrong 1, Bedford 2, Beaver 2, Bradford 2, Berks 4, Bucks 3, Butler 1, Crawford 2, Centre und Clearfield 2, Chester 3, Columbia 1, Northumberland 1, Cumberland 2, Delaware 1, Dauphin 2, Erie 2, Franklin 2, Fayette 2, Cambria 1, Lebanon 1, Greene 1, Huntingdon 2, Indiana 1, Jefferson, Clarion und Benango 2, Philadelphia County 8, Philadelphia City 5, Montgomery 3, York 3, Lancaster 5, Schuylkill 2, Lecha 1, Carbon 2, Northampton und Monroe 3, Luzerne 2, Wayne und Peik 1, Schuylkill u. Wyoming 2, Tioga 1, Lycoming, Clinton und Potter 1, Mifflin 1, Union und Juniata 2, Perry 2, Somerset 1, Mercer 2, Washington 2, Westmerland 3, Warren und McKean 1. Im Senat wurde eine Botschaft vom Gouverneur erhalten worin er Gaylord Church, von Crawford zum Präsidenten-Richter des 6ten Gerichtsdistrikts ernannte, an die Stelle des Abts N. B. Eldred. Eine Bill, das Staatsdrucken an den Win-

bestfordern zu geben, passirte und wurde an das Haus gesandt.

Im Hause passirte die Bill vom Senat, die Einlösung der Reserven, Bezahlung der einheimischen Creditoren und den Verkauf der Staats-Schiffe betreffend, mit Abänderungen. Der Bericht einer besondern Commission, welche ernannt war die Anklage für Bestechung eines gewissen Mitgliedes (Hrn. Hill, von Armstrong) durch die Canal-Commissioners, zu untersuchen, gab Anlaß zu Debatten, welche die ganze Morgensitzung ausmachten.

April 4. Im Hause sprach Hr. Wright fast den ganzen Morgen gegen das Veto des Gouverneurs auf die Canal-Commissioners Bill; ihm folgte Hr. Ewell in Opposition. Als die Bill zur Wiedererwägung vor das Haus kam, war Hr. Foreman von Lancaster, unbefonnen genug gegen dieselbe zu stimmen, wodurch sie verloren ging, da seine Stimme auf der andern Seite just die erforderlichen zwei Drittheile ausgemacht haben würde. Hr. Heckman bot darauf eine ähnliche Bill wie die just gestorbene an, mit Weglassung der Klausel welche das Haus autorisirt eine Board zu erwählen, welche bis zur nächsten Wahl dienen, wonach das Volk dieselben zu wählen hat, und die Bill passirte ohne eine abweichende Stimme, ausgenommen die des Hrn. Karns, von Allegheny, der gern den Entberling spielt. Der Senat bewilligte die Veränderungen des Hauses an der Bill für die Einlösung der Reserven etc., zum Theil, verwarf die andern u. fandte die Bill an das Haus zurück. Die übrigen Verhandlungen des Senats betrafen Privat- und Local-Bills.

April 5. Das Haus beharrte auf seinen Veränderungen an der Bill für den Verkauf der Delaware Abtheilung des Pennsylvania Canals, und ernannte eine Conferenz-Commission. Eine Bill war lange unter Erwägung, für die Incorporirung einer Gesellschaft, die die öffentlichen Werke zwischen Philadelphia und Pittsburg kaufen soll. Der Senat beschäftigte sich den ganzen Morgen mit Erwägung der Botschaft des Gouverneurs. Die Herren Champeys u. McKanas han sprachen gegen das Veto, auf constitutionellen Grund. Farrelly und Kidder waren auf der Seite des Gouverneurs. Endlich passirte die Bill vom Hause, unverändert, und wurde zur Unterschrift an den Gouverneur gesandt.

April 6. Das Haus beschäftigte sich den ganzen Morgen mit Erwägung der Bill für den Verkauf der öffentlichen Werke zwischen Philadelphia und Pittsburg für \$15,000,000. In der Nachmittags-Sitzung übergab Herr Hood eine Bill, das Militz-Exerciren aufzuheben. Die Herren Lowry, Ewell und Rockhill wurden von Seiten des Hauses als Conferenz-Commissioner ernannt, um sich mit einer ähnlichen Commission vom Senat über die Bill zur Bezahlung der einheimischen Creditoren etc. zu beraten.

Ein Beschlus des Hrn. Esharswood, eine Commission zu bilden und derselben einige Artikel zu übergeben, von der Klage gegen einen Canal-Commissioner, William Overfield, für den Versuch ein Mitglied der Gesezgebung zu bestechen, wurde mit 46 gegen 33 Stimmen angenommen. Das Haus nahm dann die Bill wieder vor, welche die Ausgabe kleiner Noten durch unsere Banken, autorisirt, wurde aber bis zur Vertagung nicht damit fertig. Im Senat passirte die Bill, wonach die Verwilligungen des Staats für Akademien, Colleges und weibliche Seminarien eingestellt werden, mit 19 gegen 9 Stimmen. Die Bill versagt die Hälfte der diesjährigen Verwilligungen und erlaubt für das nächste Jahr nichts.

Allenraum den 5. April. Einbruch und Diebstahl.

In der vorletzten Dienstag Nacht wurde der Stroh der Herren Stähler und Scheimer, in Ober-Wilford Taunship, dieser County erworben, und zwischen 20 und 30 Thaler im Geld und andere werthvolle Sachen zu einem bedeutenden Belauf daraus gestohlen. Nach dem der Dieb seine Arbeiten im Stroh vollendet hatte, verschaffte er sich durch eine Thür in die Wärfstube des Hrn Joseph Beitel, die sich unter dem nämlichen Dach befindet, Eingang, und sodann auch in den Bar, und stahl daraus noch 20 Thaler, worauf er sich glücklich auf und davon machte. Patriot

Die schönste Frau auf der ganzen Erde. — Nach dem Berichte der „Sun“ soll jetzt die schönste Frau Großbritanniens, vielleicht auf der ganzen Erde (Hm) überpoo leben. Sie ist die Tochter eines reichen Segetuchfabrikanten, und heißt Betty Nottingham. Ganz unverpoo und seine nächsten Umgebungen kennen sie unter dem Namen der „schönen Betty“. Sie soll in der That eine mehr als vollkommene — d. h. eine idealische Schönheit sein. So muß, sagt der Berichtstatter Griechenlands Helena angesehen haben, deren Raub den trojanischen Krieg erzeugt hat. Scheint aber die Beschreibung nicht etwas zu übertrieben, wenn die Sun diese Betty Nottingham die Quintessenz der schönsten Frauen nennt, die je gelebt? Sie soll die Augen der Juno, das Gesicht der Hebe, den Leib der Venus, die Gestalt der Diana, die Arme der Minerva, die Hände der Latona, die Frische der Flora, und die Anmuth der Euphrosyne haben. Etwas muß doch daran sein; denn die ganze junge Männerwelt Großbritanniens wirbt um ihre Hand. Aber Betty hat ein Herz von Stein sie will ewig Jungfrau bleiben. Wir wissen nicht ob es Scherz oder Ernst der „Sun“ ist, wenn sie schreibt, daß durch diese Betty das große Verlam (Zirkelhaus) in London bereits 241 neue Zümmlinge erhalten haben soll.

Die Vereinigten Staaten Kriegsschiff Saratoga segelte vorletzten Donnerstag von Portsmouth nach New-York und hatte gegen den in der folgenden Nacht wüthenden Sturm zu kämpfen. Sie verlor alle ihre Masten, kam jedoch die Walla's Sand nor Anker. Ein Dampfsschiff wurde ihr sogleich zu Hilfe geschickt. B. Corresp.

Wichtig von der Gesezgebung! — Nordverfuch von einem Gesezgeber, in der Representatives-Halle. Wir erhalten so eben die Nachricht von Harrisburg, daß am Samstag ein höchst empörender Auftritt in den Hallen der Gesezgebung stattfand. M. Cowan, ein Lokofoko Mitglied von Philadelphia Co. war durch einen Zeitungs-Artikel aufgebrach, machte einen Angriff auf Hrn. Bratton, dem Editor der Staat Capitol-Gazette, und verwundete ihn mit einem Messer gefährlich in die Schulter. Der Raum und die Zeit erlauben uns nicht fernere Einzelheiten zu melden, — wir werden sie nächste Woche liefern. Verwath und Bestechung waren die Ursache. Schönheiten der Lokogesezgebung!!

St. Louis. — Eine ungeheure Menschenmasse hatte sich gestern versammelt, um das Urtheil des Gerichtes, an Johnson, dem Mörder Floyd's, vollziehen zu sehen. Der katholische Pfarrer, Hr. Luz, begleitete Johnson, als Seelsorger, bis zum Galgen. Auf dem Plage der Execution angekommen redete der unglückliche Mann die Versammlung an. Er betheuerte seine Unschuld und sagte, daß er die erste Nachricht, von der Ermordung Floyd's aus den Zeitungen erhalten hätte. Es schien ihm, seiner Rede nach, sehr daran zu liegen, sich vor dem Volke zu rechtfertigen. Er sprach ungefähr 15 Minuten, und er schien fest und ruhig. — Er kniete dann mit seinem Seelsorger nieder und betete. Eine feierliche Stille herrschte unter der versammelten Menge. Er schien während des Gebetes tief erschüttert und brach in Thränen aus. Nachdem er einen letzten Blick auf die Stadt geworfen, welche in der Ferne sichtbar war, übergab er sich den Dienern des Gerichtes. Die weiße Mütze wurde ihm über den Kopf gezogen, das Seil um den Hals gelegt und die Execution vollzogen.

Johnson war 19 Jahre alt, und hatte ein gutes Aeußere. — Die Scene war erschütternd im hohen Grade; wir mögen keine weitere Bemerkungen über das Ereigniß machen. (Wis. Dem.)

Columbus, Ohio, 21. März. Ein anderer Mord im Ohio Staatsgefängniß! — Der „Ohio Statesman“ berichtet: 2 Negerweiber mordeten am letzten Freitag eine weiße Gefangene im Staatsgefängniß, indem sie, die eine mit einer Schaufel, die andere mit einer Feuerzange bewaffnet, der Unglücklichen den Hirnschädel einschlugen. Als Ursache geben die beiden schwarzen Teufel an daß sie durch dieses Verbrechen aus der Penitentiary und in das Gauntygefängniß zu kommen hoffen. Es möchte übrigens leicht sein, daß man sie dieses Vergnügens beraube.

Korn-Ausfuhr. — Man hat berechnet, daß in dem Jahre, welches mit dem Monat September 1841 endigte 1 Mill. 526,647 Bärrels Mehl, wovon 833,255 Bär. allein nach England, aus den Vereinigten Staaten ausgeführt wurden; es benoht ein Weizen 868,585 Bushel, davon 850,865 nach England. Die Ausfuhr nach England wird aber verdoppelt und verdreifacht werden, sobald die dortigen Kornpreise eine Milderung erfahren und man nicht etwa zu Repressalien gegen einen hohen Tarif unserer Seite schreiten würde.

James Bischof welcher am 17. v. M. zu Chesterfield (N. Y.) hingerichtet ward für die Ermordung seines Weibes, sprach ehe er in die andere Welt hinüber geschleudert wurde für ungefähr 18 Minuten in einer standhaften und verständlichen Sprache. Er erwähnte kurz der Gründe welche ihn auf jenen Ort gebracht hatten und den Anblick den er genährte. Er erwähnte u. bat die anwesenden Männer sich ja durch ehrenvolle Grundfäße und Rechtschaffenheit regieren zu lassen, und Weiber ihren Gelübden getreu zu bleiben. Er warnte junge Männer sich wohl vorzusehen auf dem Wege den sie verfolgten indem sie in die Welt ausseßen würden, und vor allem Andern sich vor böser und verdorbener Gesellschaft zu hüten auf daß sie nicht auch an dem Felsen des Verderbens scheitern möchten welcher ihm seinen Fall brachte. Hier junge Freunde nehmt ein Vorspiel und laßt euch um keinen Preis von dem Pfade der Tugend und Rechtschaffenheit ableiten.

Die Pines Inseln. — Infolge authentischer Nachrichten ist ein Ver. St. Kriegsschiff mit Durchsuchung der verdächtigen Inseln jener von See räubern gewöhnlich zu ihrem Aufenthaltsorte gewählt Insel beschützt und hoffentlich wird es ihm gelingen, dadurch deren Niederlagen für immer aufzubrechen. ib.